

ADAC-MOTORRAD-TURNIER mit Jugendklasse **ab 2015**

ADAC

TURNIERORDNUNG + Ausschreibung für DEUTSCHLAND



- Allgemeine Bestimmungen
- Aufgabenstellung
- Jugend-Motorradturnier

ADAC

Kapitel Thema

- 1 **Allgemeine Bestimmungen**
- 2 **Aufgabenstellung**
- 3 **Jugend-Motorrad-Turnier Bestimmungen**
- 4 **Quad-Sonderklasse im Motorrad-Turnier**

1 Allgemeine Bestimmungen

Ein Wort zuvor: Dass der Motorsport längst nicht mehr ausschliesslich Männersache ist, weiss jeder, der ihn betreibt. Frauen haben ihn schon lange für sich entdeckt und engagieren sich sehr erfolgreich. Wenn hier aus rein praktischen Gründen von „Teilnehmern“ die Rede ist, sind deshalb ebenso unsere Teilnehmerinnen angesprochen.

1.1 Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen (incl. Jugendliche), die im Besitz einer dem Fahrzeug entsprechend, gültigen Fahrerlaubnis sind. (Ausschreibung der jeweiligen Veranstaltung beachten). Zum Pokal-Endlauf werden die Teilnehmer von den Regionalclubs (Gaue) entsandt. Für diese Veranstaltung gibt es eine eigene Ausschreibung vom Veranstalter. Jugendliche können in einer separaten Wertung teilnehmen. Details im Kapitel Jugend-Motorrad-Turnier.

1.2 Zulassung der Fahrzeuge

Diese Turnierordnung (nachfolgend „TOM“ genannt) gilt nur für Zweiräder. Die Fahrzeuge müssen der StVZO entsprechen, zum öffentlichen Verkehr zugelassen und im verkehrssicherem Zustand sein.

Motorräder mit Seitenwagen (Gespanne) können vom Veranstalter mit ausgeschrieben werden. Für diese gilt dann eine entsprechende Sonderregelung.

Veränderungen am Fahrzeug, welche die allgemeine Betriebserlaubnis zum Erlöschen bringen würden, müssen nach erfolgter Begutachtung und Freigabe durch den TÜV in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein. Fahrzeuge mit Probefahrerkennzeichen werden nicht zum Start zugelassen.

1.3 Hilfsgeräte und Zusatzausstattung

Hilfsgeräte und Zusatzausstattungen, durch die einzelne Fahrer gegenüber anderen bevorteilt sein können, sind grundsätzlich nicht gestattet. Erlaubt sind:

- Zusatzscheinwerfer, Sturzbügel usw.
- Verkleidungen etc. soweit nicht abnehmbar.

Auf technische Besonderheiten bzw. Abweichungen von der Serie, insbesondere der Lenker usw., hat der Teilnehmer auf seiner Startkarte bzw. auf dem Nennungsformular hinzuweisen (dies gilt insbesondere für die ccm-Angaben). Grundsätzlich ist für die Einstellung der verschiedenen Aufgaben die Eintragung im KFZ-Schein maßgebend. Zweifelsfragen sind vor dem Start durch den Turnierleiter oder durch das Schiedsgericht zu klären.

1.4 Auswahl der Aufgaben

Ausser der Aufgabe 1 (Abnahme), die in jedem Fall mitgewertet wird, legt der Veranstalter vor dem Turnierbeginn die Reihenfolge der Aufgabe, die Fahrtrichtung und die Fahrstrecke fest. Minimal sind 9 der in der TOM angebotenen Aufgaben zu fahren (Parcourskizze anfertigen und aushängen).

Darüber hinaus ist es jedem Veranstalter freigestellt, je nach Platzverhältnissen eine beliebige Anzahl der angebotenen Aufgaben hinzu zu nehmen (siehe Parcours-Beispiel). Die „Haltelinie“ ist jedoch in jedem Falle die letzte Aufgabe. Zur besseren Kontrolle durch die Aufgabenrichter, sollen Anfang und Ende der Aufgaben durch eine ausreichend lange, **sichtbare Wertungslinie**, am Aufgabenanfang/-ende markiert werden, welche auch nur mit dem Vorderrad des Fahrzeuges zu überfahren ist.

Für das Fußen gilt: Das Ende einer Aufgabe (Wertungslinie) ist gleichzeitig der Anfang der nächsten Aufgabe.

1.5 Einstellung der Aufgaben

Soweit erforderlich, werden die einzelnen Aufgaben gemäß Klasseneinteilung eingestellt. Die entsprechenden Maßangaben sind bei den einzelnen Aufgaben vermerkt.

Die „Breite“ (breiteste Stelle des Fahrzeuges), sowie die Reifenbreite des Hinterrades werden vom Veranstalter bei der FZ-Abnahme gemessen und in die Nennung eingetragen.

Sonderregelung bei Gespannen: Das entsprechende Maß incl. Seitenwagen.

1.6 Start und Durchgang

Der Start erfolgt grundsätzlich „stehend“ mit laufenden Motor. Die Teilnehmer dürfen weder durch Zuschauer noch durch Schiedsrichter beeinflusst werden. Auf die Wertungstätigkeit der Punktrichter brauchen die Teilnehmer keine Rücksicht zu nehmen. Sie haben jedoch Ihre Fahrweise so einzustellen, dass Sportwarte und Zuschauer nicht gefährdet werden.

In nachstehenden Fällen kann ein Wertungslauf mit Zustimmung des Turnierleiters oder des Schiedsgerichtes wiederholt werden:

- Der Turnierleiter hält einen Teilnehmer durch Haltezeichen, z.B. rote Flagge an.
- Bei Ausfall der Zeitnahme.

- Bei nachträglich festgestellter falscher Einstellung einer Parcoursaufgabe oder sonstiger, vom Veranstalter verursachter Behinderung. *)

Die Strafpunkte eines abgebrochenen Wertungslaufes werden mit Ausnahme der Wertung „Langsamfahrstrecke“, „Schätzen im Stand oder in Fahrt“ und der Aufgabe 1 „Abnahme“ gestrichen.

***) Bei einer falschen Aufgabeneinstellung muß der Teilnehmer seinen Lauf, soweit technisch ohne Schäden möglich, zu Ende fahren, außer er wird von dem Veranstalter bzw. den Verantwortlichen zurückgerufen.**

1.7 Bekleidung

Während des Turniers (Durchgang) sind von allen Teilnehmern Schutzhelme mit mindestens dem **Prüfstempel ECE22/05**, sowie geeignete körperbedeckende Bekleidung incl. knöchelhohe Schuhe und geschlossene Handschuhe zu tragen.

Der Veranstalter kann bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift die Startzulassung verwehren.

Die Helme müssen momentanen Sicherheitsanforderungen entsprechen und dürfen vom Aussehen und Pflegezustand keinen Anlass zur Beanstandung geben.

1.8 Wertung

Bewertet wird

1.8.1 Fahrzeit

Die Fahrzeit in Sekunden, 1/10 Sekunden und gegebenenfalls in 1/100 Sekunden. Die Zeitnahme sollte möglichst immer per Lichtschranke erfolgen.

Die gefahrene Zeit wird in Zeitpunkte umgerechnet.

1 Sekunde = 1 Zeitpunkt.

Beispiel:

Gefahrene Zeit 74,78 Sekunden = 74,78 Zeitpunkte.

1.8.2 Parcoursfehlerpunkte

Die Parcoursfehler (Pf) werden nach folgendem Schlüssel in Wertungspunkte (Wp) umgerechnet:

1 Pf	10 Wp	10 Pf	100 Wp
2 Pf	20 Wp	20 Pf	200 Wp
3 Pf	30 Wp	30 Pf	300 Wp
usw.	usw.	usw.	usw.

Beispiel:

6 Parcoursfehler = 60 Wertungspunkte.

Die Zeitpunkte und Wertungspunkte (aus Parcours + Abnahme) werden addiert und bilden die Wertungsgrundlage.

Beispiel:

1. Durchgang

Gefahrenre Zeit = 74,78 Sek. = 74,78 Wp.

4 Fehler = 40 Wp.

2. Durchgang

Gefahrenre Zeit = 69,03 Sek. = 69,03 Wp.

2 Fehler = 20 Wp.

Abnahme

1 Fehler (Rückspiegel def.) = 10 Wp

=====

= 213,81 Wp.

Sieger seiner Klasse ist der Teilnehmer mit den niedrigsten Gesamt-Wertungspunkten. Haben 2 oder mehrere Teilnehmer die gleiche Anzahl von Wertungspunkten, so wird der Teilnehmer besser eingestuft, der die geringere Anzahl von Parcoursfehlerpunkte hat. Bei Zeitgleichheit und gleichen Parcoursfehlern ist zwischen den betreffenden Teilnehmern ein „Stechen“ auszufahren. **Das „Fußen“ wird generell innerhalb der Aufgaben höchstens einmal mit zwei Punkten bewertet. Ein „Fußen“ zwischen den Aufgaben gibt es nicht mehr, da das Ende einer Aufgabe gleichzeitig der Anfang der nächsten ist !**

Sonderregelung für Gespanne:

Bei Gespannen wird das Anhalten innerhalb einer Aufgabe einmal mit 2 Punkten gewertet.

1.8.3 Folgende Verstöße werden mit 5 Fehlerpunkten bestraft:

- Nichtbeachten der Aufgabenreihenfolge.
- Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören.
- Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte.

1.8.4 Auslassen einer Aufgabe

Auslassen einer Aufgabe = je 5 Punkte.

1.9 Einsprüche

- Berechtig hierzu ist nur der Teilnehmer.
- Sammeleinsprüche sowie Einsprüche gegen Entscheidungen der Aufgabenrichter sind nicht zulässig.
- Einsprüche gegen die Zeitnahme sind nicht zulässig.
- Der Einspruch ist dem Turnierleiter schriftlich zu übergeben, bei gleichzeitiger Zahlung der Einspruchsgebühr von 26,--EUR0.
- Der Einspruch ist bis spätestens 30 Minuten nach Aushang oder Bekanntgabe des Ergebnisses einzureichen.
- Über den Einspruch entscheidet das Schiedsgericht endgültig. (Ausschreibung beachten).
- Bei Abweisung erfolgt keine Gebührenrückerstattung. (bleibt beim Veranstalter).

1.10 Klasseneinteilung

Klasse 0	Mofas (kann vom Veranstalter mit ausgeschrieben werden - Tageswertung).
Klasse 1	Mokicks, Leichtkrafträder bis 80 ccm, Motorroller bis 50 ccm.
Klasse 2	Motorräder bis 250 ccm über 11 Kw, Leichtkrafträder bis 125 ccm max. 11 Kw.
Klasse 3	Motorräder bis 650 ccm
Klasse 4	Motorräder über 650 ccm
Klasse 5	Enduromotorräder bis 600 ccm, Enduro-Leichtkrafträder 125 ccm max. 11 Kw.
Klasse 6	Enduromotorräder über 600 ccm
Klasse 7	Motorroller über 50 ccm
Klasse 8	Motorräder mit Seitenwagen

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in den Klassen 3 und 4, erfolgt eine Zusammenlegung mit der nächsten niedrigeren Klasse.

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in der Klasse 2 erfolgt eine Zusammenlegung mit der Klasse 3.

Bei Teilnahme von weniger als 3 Fahrzeugen in der Klasse 5 oder in der Klasse 6, werden beide Klassen zusammengelegt.

Bei den Klassen 0, 1, 7 und 8, ist eine Zusammenlegung mit anderen Klassen nicht möglich.

1.11 Durchführung

Das Turnier wird wie folgt durchgeführt: Ein Trainingslauf sollte möglich sein, zwei Wertungsläufe (die als Ergebnis addiert werden), kein Streichergebnis. Wenn die Möglichkeit besteht, mehr als zwei Wertungsläufe durchzuführen, werden alle in einer Gesamtsumme addiert. Der Teilnehmer hat bei jedem Turnier die Möglichkeit, in mehreren Klassen zu starten, wobei das Fahrzeug der jeweiligen Klasse entsprechen muss. Bei Angabe der Nennung muss er bekanntgeben, in welcher Klasse er für das Turnier gewertet werden will. Er muss jedoch für jede Klasse gesondert melden. Verspätete Teilnehmer, welche nach dem zweiten Aufruf nicht am Start erschienen sind, werden für diesen Durchgang nicht mehr zugelassen (999 Punkte). Bei Techn. Defekten vor dem Start entscheidet der Turnierleiter bzw. das Schiedsgericht.

1.11.1 Durchführungsbestimmungen

1.11.1.1 Versicherung

Der Veranstalter muss eine Veranstalterhaftpflicht-Versicherung gemäss der jeweils gültigen Prämientabelle abschliessen. Beim Jugend-Motorradturnier schließt der Regionalclub (Gau) zusätzlich eine Teilnehmerunfall-Versicherung ab.

1.11.1.2 Aufbau des Parcours

Die TOM bietet bewusst eine Vielzahl von Aufgaben an. Sie ermöglichen es dem Veranstalter, je nach Größe des vorhandenen Platzes sich individuell einen interessanten Parcours aufzubauen. Der Parcours sollte übersichtlich aufgebaut sein. Die Absperrung ist so vorzunehmen, dass sich die Zuschauer nicht in unmittelbarer Nähe der Aufgaben aufhalten können.

Die Reihenfolge der Aufgaben ist freigestellt, wird aber vom Veranstalter festgelegt. Zwischen den einzelnen Aufgaben sollten jedoch keine Sprintstrecken entstehen.

1.11.1.3 Wertung und Fahrzeit

Obwohl eine Klasseneinteilung in der TOM vorgenommen wurde, sind verschiedene Aufgaben der Klassen entsprechend umzustellen. Diese Werte sind gegeben worden, um annähernd eine Chancengleichheit zu bewirken. Die gefahrenen Zeiten werden in Sek. 1/10 bzw. 1/100 ausgedrückt und sind gleich Zeitpunkte. Die Parcoursfehler umgerechnet = Wertungspunkte. Bei manueller Messung nimmt man die Zeit beim Start und wieder beim Halt auf der Haltelinie. Bei Messungen mit der Lichtschranke sollte diese ca. 1m nach dem Start und ca. 2m vor der Haltelinie stehen.

1.11.1.4 Einsatz der Sportwarte

Für die Abwicklung des Turniers werden folgende Personen als Sportwarte benötigt: **(!!! Es gilt ein striktes Alkoholverbot während des Dienstes !!!)**

Turnierleiter, Schiedsrichter, Zeitnehmer, Ansager, Auswerter, Aufgabenrichter an den Aufgaben und entsprechende Helfer.

Die Sportwarte sind rechtzeitig in ihre Aufgaben einzuweisen. Sie müssen, soweit sie werten, während des Turniers die TOM griffbereit zur Verfügung haben. Die Bewertungstätigkeit muss objektiv sein.

2 Aufgabenstellung

2.1 Fahrzeugabnahme

- Die Fahrzeugabnahme sollte möglichst von einem Kfz-Fachmann durchgeführt werden.
- Bei folgenden Verstößen gegen die StVZO erfolgt keine Startzulassung: Grobe Mängel an: Bremsen, Bereifung, Lenkung etc. sowie Veränderungen am Fahrzeug, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen (z.B. Anbauteile ohne ABE; nicht im KFZ-Schein eingetragen, TÜV abgelassen). Nachweis der Zulässigkeit von Änderungen an z.B. Schutzblech, Tank, Sitzbank, Lenker, Räder, Fußrastenanlage, Lichtanlage, Auspuffanlage usw. die nicht der Serie entsprechen, sind durch Eintragen in den KFZ-Schein, Vorlage einer EG-Betriebserlaubnis oder ABE (ohne Auflage „Eintragungspflicht“), Vorlage einer Hersteller-Freigabe (ohne Auflage „Eintragungspflicht“) nachzuweisen.
- Beim Fehlen mitzuführender Papiere, wie der dem Fahrzeug entsprechenden Führerschein oder Fahrzeugschein, erfolgt keine Startzulassung (Entscheidung trifft der Turnierleiter oder das Schiedsgericht).
- Mit je einem Fehlerpunkt (10 Wp) bewertet werden Mängel an: Beleuchtung, Blinklichtanlage, Signalhorn, Rückspiegel, Diebstahlsicherung, Auspuffanlage, Fahrzeugständer und Kennzeichen. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit nach dem Beheben der Mängel (vor dem Start) das Fahrzeug noch einmal Vorzuführen.
- Für das Fahrzeug, die Fahrzeugpapiere und die ordentliche Schutzkleidung, ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich.

2.2 Aufgabe Schätzen

Schätzen aus dem Stand, oder 2.2 Schätzen in Fahrt, sollte bei jedem Turnier vorhanden sein.

Es sollte hier, wenn eben möglich, die Aufgabe 2.2 gefahren werden. Das ermittelte Lenkermaß (Breite) kann dem Punktrichter leicht zugerufen werden. 10 cm + oder - ist ohne Schwierigkeit einzustellen. (Evtl. 2 Ständer mit Maßband verbinden!).

2.2.1 Schätzen aus dem Stand

Aufgabe

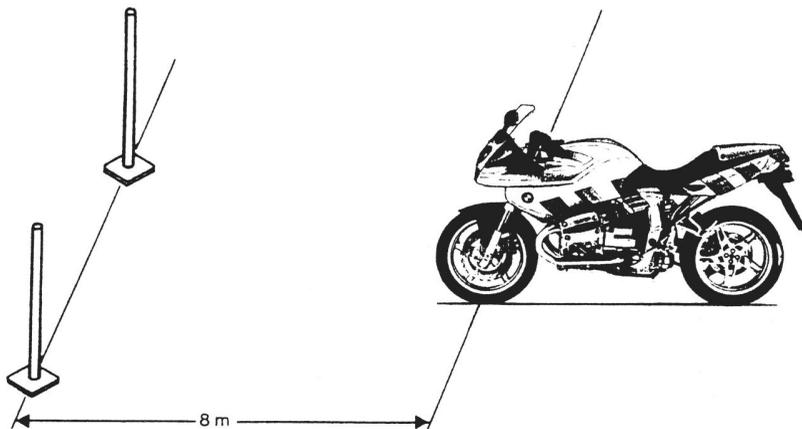
Der Teilnehmer hat aus einer Entfernung von 8 m zu schätzen, ob er mit seinem Fahrzeug ein vor ihm durch Pfosten angedeutetes Tor durchfahren kann. Das Schätzen erfolgt bei stehendem Fahrzeug und in normaler Sitzposition. Das Schätzergebnis ist dem Aufgabenrichter nach Befragen unverzüglich mitzuteilen.

Gerät:

Höhe der Torpfosten: 1,5 Meter. Die alternativ einstellende Torbreite hängen von der jeweiligen Breite des Fahrzeuges ab (breiteste Stelle des Fahrzeuges). Die Schätzlinien verlaufen parallel zum aufgestellten Tor unter der Mitte des Vorderrades.

Einstellmaße

Solomotorräder	Fahrzeugbreite + 10 cm	Fahrzeugbreite - 10 cm
Gespanne	Gesamtbreite + 10 cm	Gesamtbreite - 10 cm
Zwischenmaße werden nicht eingestellt.		



Fehlerwertung	
Falsches Schätzen oder berühren einer Stange	1 Punkt
Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.2.2 Schätzen in Fahrt

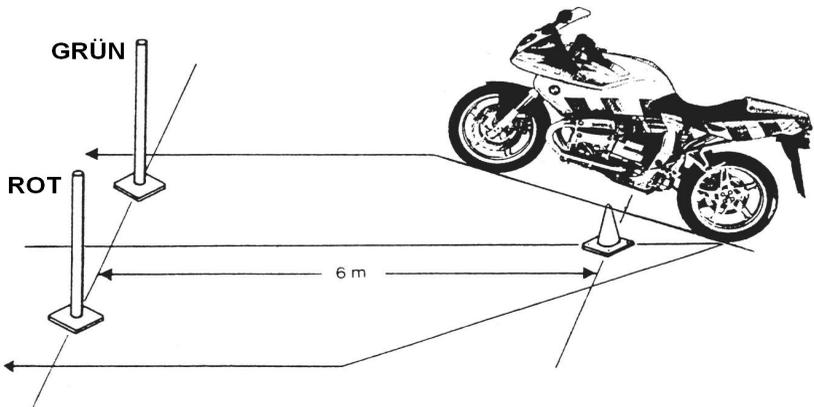
Aufgabe

Der Teilnehmer hat während der Fahrt im Parcours zu schätzen, ob er mit seinem Fahrzeug ein durch Pfosten angedeutetes Tor durchfahren kann. Seine Entscheidung muss er jedoch vor dem Leitkegel treffen. Hält er die Durchfahrt für möglich, so fährt er rechts von dem Leitkegel und dem Tor vorbei. Hält er die Durchfahrt für nicht möglich, so fährt er links am Leitkegel und dem Tor vorbei.

Der **rechte** Torpfosten ist **grün (für JA)**, der **linke rot (für NEIN)** markiert. Der Leitkegel steht einheitlich 6 m vor dem Tor. Höhe der Torpfosten: 1,50 Meter.

Einstellmaße

Solomotorräder	Fahrzeugbreite + 10 cm	Fahrzeugbreite - 10 cm
Gespanne	Gesamtbreite + 10 cm	Gesamtbreite - 10 cm
Zwischenmaße werden nicht eingestellt.		



Fehlerwertung	
Falsches Schätzen	1 Punkt
Berühren des Leitkegels (zusätzlich)	1 Punkt
Berühren des Torpfostens (zusätzlich)	1 Punkt
Richtungsänderung nach Passieren des Leitkegels	1 Punkt
Nach Passieren des Leitkegels und Durchfahrt des Tores	1 Punkt
Fußten/Stützen (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.3 Slalom

Aufgabe

Der Teilnehmer hat auf dem vom Veranstalter vorgeschriebenen Weg abwechselnd die 7 Slalomstangen zu durchfahren, ohne die Stangen zu berühren. Der Slalom kann wahlweise von rechts (Skizze) oder links angefahren werden.

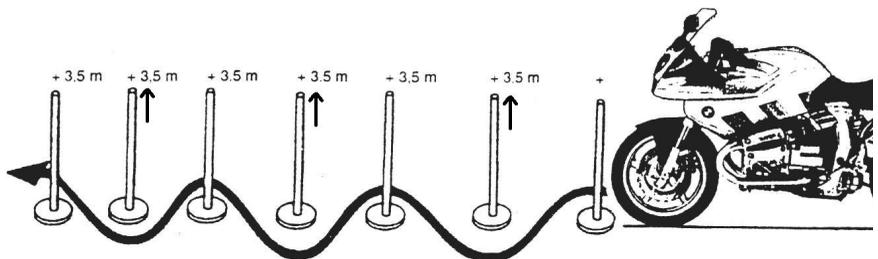
Gerät

7 Stangen bzw. Ständer mit einem stabilen Fuß. Die Höhe sollte 1,50 m sein.

Einstellmaße

Es werden nur die 2.+ 4.+ 6. Stange nach aussen versetzt (Begradigung).

Klasse:	Einstellung:	Jugend:
Klasse 0 + 1	Kein Versatz	(+Jugend bis 90 ccm/+Trial)
Klasse 2 + 7	20 cm Versatz	(+Jugend ab 91-125 ccm)
Klasse 3 + 5	40 cm Versatz	
Klasse 4 + 6	60 cm Versatz	
Sonderregelung Trial: Die Stangen 2, 4, 6 sind ohne Versatz		
Sonderregelung Gespanne: Die Stangen 2, 4, 6 sind herauszunehmen.		



Fehlerwertung	
Berühren oder Umwerfen einer Stange	je 1 Punkt.
Falsche Einfahrt beim Start	1 Punkt
Unvollständiges Lösen dieser Aufgabe (z.B. :Auslassen von 1 oder mehreren Toren).	3 Punkte.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.5 Befahren einer Spurgasse

Aufgabe

Der Teilnehmer muss mit seinem Fahrzeug so durch eine versetzte Spurgasse fahren, dass er weder mit dem Vorderrad noch mit dem Hinterrad die seitlichen Begrenzungen berührt. Die Spurgasse kann auch Spiegelverkehrt gelegt werden.

Sonderregelung Gespanne:

Bei Gespannen wird die Spurgasse mit der Maschine gefahren.

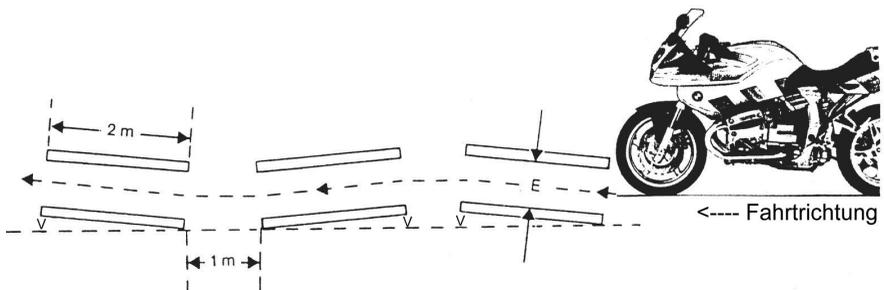
Gerät

6 Latten oder Bretter - Länge 2 m - Höhe bis 2 cm Breite ca. 10 cm. (Die Latten müssen parallel liegen).

Es sind Metallprofile von 10x2cm zu bevorzugen, da beim Berühren deutliche Geräusche auftreten.

Einstellmaße

Einstellmaß	Reifenbreite + 20 cm.
-------------	-----------------------



$V = 15\text{cm}$

$E = \text{Einstellmaße}$

Fehlerwertung	
Berühren der seitlichen Begrenzung je Brett	1 Punkt (max. 5)
Nicht vollständiges Durchfahren	zusätzlich 2 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.6 Kreisel

Aufgabe

Der Kreisel muss vom Teilnehmer um 360 Grad im **Gegenuhrzeigersinn** gedreht werden. Berührt werden darf dieser Kreisel nur mit dem Vorderradreifen an der Laufrolle. Der Kreisel muss wieder innerhalb auf der am Boden aufgezeichneten Zielmarkierung zum Stehen kommen. Der Mittelpunkt der Laufradachse muss innerhalb der Zielmarkierung sein. Die Laufrolle muss nach dem ersten Anstoß, vor der 1. Wertungslinie (bei 90 Grad) und nach der 2. Wertungslinie (bei 270 Grad) nochmals berührt werden.

- Damit der Teilnehmer nicht die Möglichkeit hat, den Kreisel mutwillig zu beschädigen (d.h. mit dem ersten Anstoß den Kreisel schon fast um 360 Grad schleudert) sind 2 Wertungslinien (90 Grad und 270 Grad) markiert.
- Wird der Kreisel zwischen dem Anstoß und vor der 1. Wertungslinie (bei 90 Grad) nicht mehr berührt, gibt es Fehlerpunkte.
- Wird der Kreisel zwischen der 2. Wertungslinie (bei 270 Grad) und der Zielmarkierung nicht berührt, gibt es ebenfalls Fehlerpunkte.

Ein zweiter Versuch auch im **Gegenuhrzeigersinn** ist **PFLICHT**, solange der Kreisel die aufgezeichnete Zielmarkierung bei 360 Grad noch nicht erreicht hat. Auch ein versuchtes Anfahren gilt ohne, dass es zu einer Berührung mit dem Gerät kommen muss - als zweiter Versuch. **Weitere Versuche sind NICHT erlaubt.**

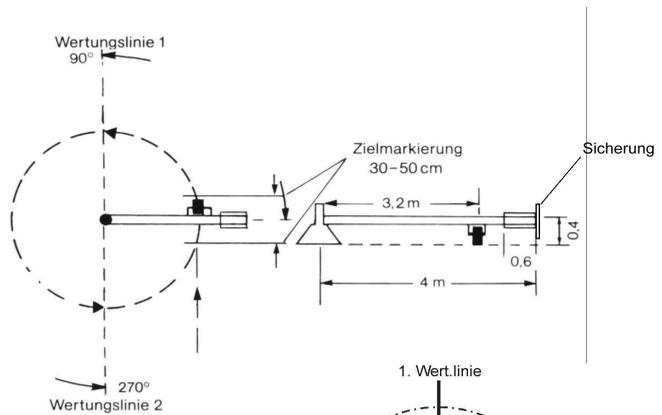
Gerät

1 Rohr ca. d 30 mm, min. 4 m lang, Drehpunktlagerung, Rohr oder Ring (angeschweisst).

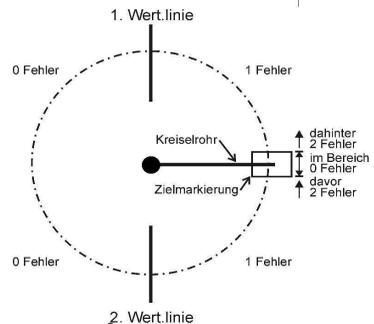
1 Ständer (evtl. alten Sonnenschirmständer oder schwere Autofelge).

1 Laufrad zwischen 2 Flacheisen (am Rohr angeschweisst). Das Laufrad sollte schräg nach vorne angebracht sein, damit der Teilnehmer dieses mit dem Vorderradreifen nicht berühren kann! Eine bzw. zwei Laufrollen (evtl. ein höhenverstellbares stärkeres Rohr oder je eine Laufrolle in 20 + 40 cm Höhe) mit Splinten oder Schrauben gesichert. Zielmarkierung auf dem Boden unter dem Laufrad ca. 30 bis 50 cm lang und etwa 30 cm breit aufzeichnen (je nach Leichtgängigkeit des Kreisels). Evtl. 2 dünne Latten oder dicker Schweißdraht auf den Boden befestigen, kleben oder schrauben. Das Rohr **muß** am rechten Ende möglichst eine **senkrechte oder waagrechte Sicherung** haben, damit es nicht wie ein Stock in die Motorradspeichen kommen kann und zum Sturz führen kann.

Eine Zielmarkierung in Form eines Pfeiles sollte, möglichst Bodennah (z.B. am Laufrad) und für den Fahrer gut sichtbar, angebracht werden.



Optische Darstellung der Fehlerpunkte aus der Tabelle
 Text und Tabelle unten sind verbindlich !
 Für das Fußen gilt die Tabelle unten !!!



Fehlerwertung	
Überrollen oder Halten vor bzw. hinter der Zielmarkierung	2 Punkte
Kreisel überrollt Wertungslinie 1 (bei 90 Grad) nach dem ersten Anstoss (siehe Anmerkung in den Durchführungsbestimmungen)	1 Punkt
Der Kreisel wird zwischen der Wertungslinie 2 und der Zielmarkierung nicht mehr berührt	1 Punkt
<u>Berühren des Kreisels ausserhalb der Laufrolle mit dem Reifen. Mot. oder Gliedmaßen (Rohr mit Kreide markieren).</u>	1 Punkt
<u>Beim Zweiten und weiteren mal berühren max.</u>	2 Punkte
<u>Kreisel vor Markierung - Kein zweiter Versuch gefahren</u>	1 Punkt
Fußen (auch mehrmaliges Fußen) max. Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.7 Torschießen

Aufgabe

Der Teilnehmer hat mit dem linken Fuß einen Ball in ein Tor zu schießen. Hierbei darf er weder „Fußen“ noch den Ball mit irgendeinem Teil seines Fahrzeuges berühren. Die in einem Abstand von einem Meter links und rechts vom Ball gezogenen Linien müssen parallel zum Tor überfahren werden.

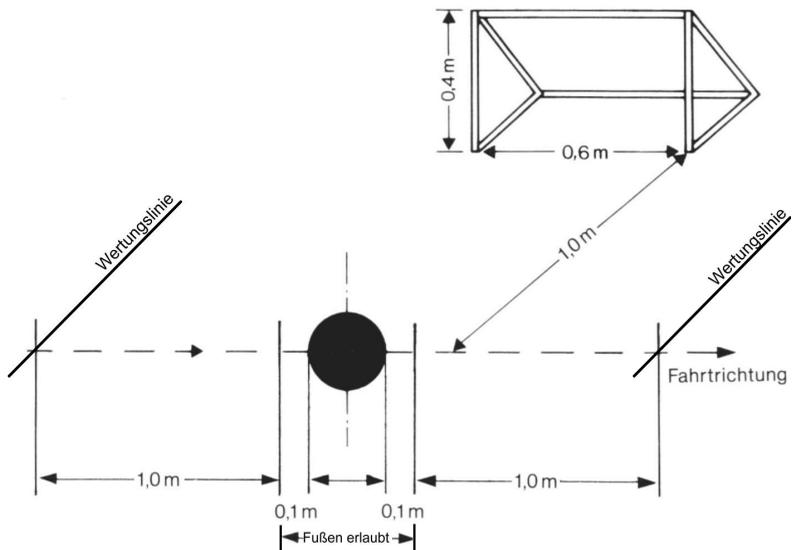
Vor und hinter dem Ball werden Wertungslinien gezogen (Ballrand + 10 cm). Innerhalb dieses Bereiches wird ein Schleifen mit dem Fuß nicht als „Fußen“ gewertet. Es ist kein 2. Versuch möglich.

Gerät

1 Fußball ab d=15cm

1 befestigter Ring o.ä. zum unterlegen gegen das Wegrollen des Fußball

1 Tor 0,4 x 0,6 m (evtl. aus Holzlatten) Tor beschweren, damit es fest steht.



Fehlerwertung	
Ball berührt, aber nicht im Tor	1 Punkt
Ball nicht berührt	2 Punkte
Fußen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.8 Befahren einer schrägen Bohle (Schrägbrett)

Aufgabe

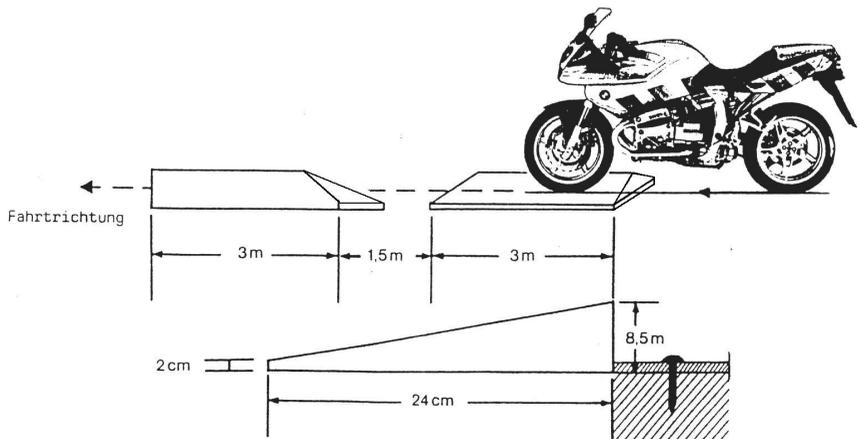
Zwei schräge Bohlen (1 x rechts, 1 x links) sind zu überfahren. Der Teilnehmer darf dabei mit Vorder- bzw. Hinterrad nicht von der Bohle abkommen.

Gerät

2 Bohlen bzw. Bretter, ca. 24 cm breit, 8,5 cm hoch, 3 m lang.

An- und Abläufe abschrägen. (Möglichst auf dem Boden befestigen !)

Das Schrägbrett sollte möglichst aufgeraute Oberflächen haben. Möglich ist auch das bestreuen der frisch lackierten noch feuchten Oberfläche mit Quarzsand.



Fehlerwertung	
Abkommen von der Bohle mit Vorder- oder Hinterrad (sowie seitliches Auffahren)	je 1 Punkt
Unvollständiges Lösen dieser Aufgabe, z.B. eine Bohle überhaupt nicht berührt!	2 Punkte
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.9 Befahren einer Wippe

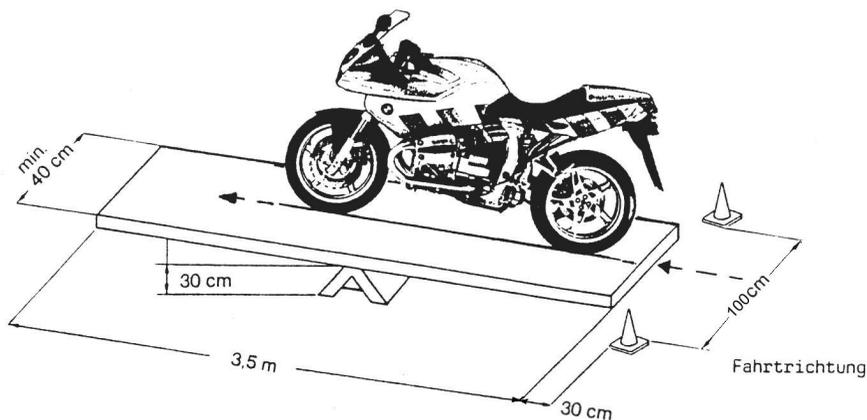
Aufgabe

Eine Wippe muss so überfahren werden, dass der Teilnehmer weder mit dem Vorder-, noch mit dem Hinterrad diese seitlich verlässt. Während der Überfahrt muss ständig mindestens ein Rad das Brett berühren.

Gerät

Das stabilste und sicherste Gerät ist ein entsprechender Eisenrahmen (Winkel-eisen) mit eingelegter (verschraubter) Holzbohle (ca. 3 bis 4 cm stark). Das Holzbrett allein muss mindestens 4 cm stark sein (Buche). Drehpunkt, bzw. Lagerung muss Eisen sein. Auffahrtsseite beschweren ! Zur sicheren Auffahrt sollten Leitpylonen aufgestellt werden. Das Brett sollte möglichst aufgerauhte Oberflächen haben. Möglich ist auch das bestreuen der frisch lackierten noch feuchten Oberfläche mit Quarzsand.

Die Wippe muß besonders bei einem weitläufigem Parcours, soweit irgendwie möglich, immer am Boden verschraubt werden !!!



Fehlerwertung	
Nicht vollständiges Überfahren, d.h. Abkommen vom Brett	1 Punkt.
Berühren der Pylone	1 Punkt.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.9.1 Befahren einer Wippe, kombiniert mit Spurbrett

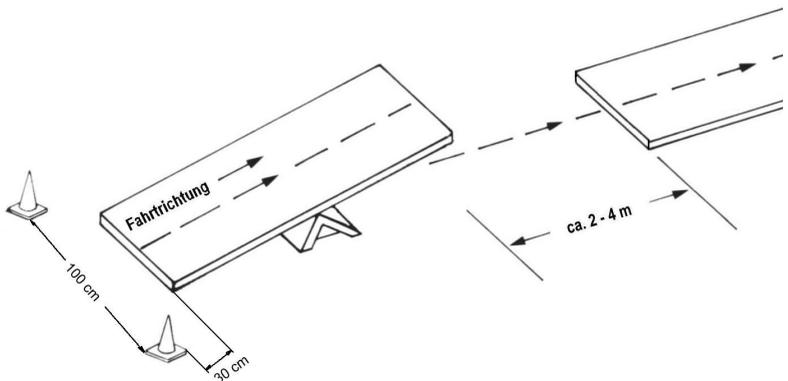
Aufgabe

Eine Wippe muss so überfahren werden, dass der Teilnehmer weder mit dem Vorderrad noch mit dem Hinterrad diese seitlich verlässt. Während des Passierens der Wippe und des Zwischenraums zum Spurbrett muss ein Rad ständig auf der Wippe bzw. dem Boden sein. Das Vorderrad muss den Anfang des Spurbrettes berühren. Das Aufspringen mit den Rädern auf das Spurbrett ist nicht erlaubt.

Gerät

Die Geräte der Aufgabe 9.1 setzen sich aus den Geräten der Aufgabe 9 und 12 zusammen. Der Abstand zwischen beiden Geräten beträgt zwischen 2 - 4 Meter.

Die Wippe und das Brett sollten besonders bei weitläufigem Parcours, soweit irgendwie möglich, immer am Boden verschraubt werden !!!



Fehlerwertung	
Nicht vollständiges Überfahren, d.h. Abkommen von der Wippe	1 Punkt.
Berühren der Pylone	1 Punkt.
Aufspringen mit den Rädern auf das Spurbrett oder Verfehlen des Spurbrettes	2 Punkte.
Abkommen vom Spurbrett / seitliches auffahren	2 Punkte.
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

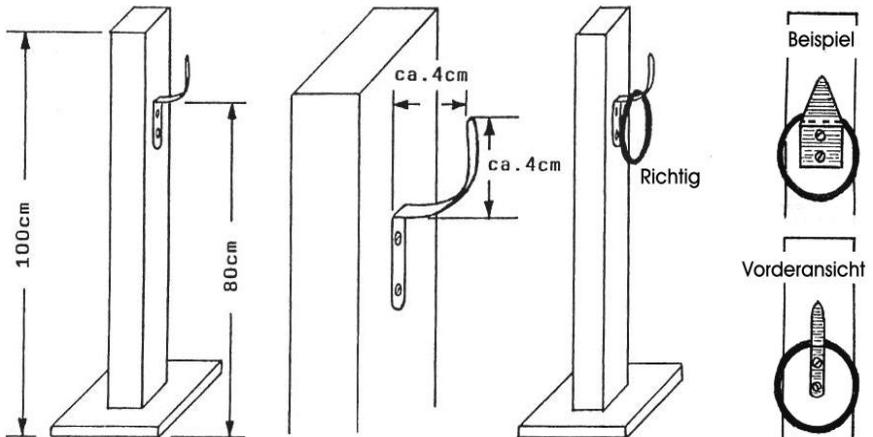
2.10 Gummiringe einhängen

Aufgabe

Der Teilnehmer hat am Start 2 Gummiringe **SELBST** vom Ständer wegzunehmen, die er während der Fahrt (1x links und 1x rechts) in den Haken der bezeichneten Ständer einzuhängen hat. **Die Vorbeifahrt muss immer auf der Hakenseite erfolgen.**

Gerät

2 Ständer mit je einem gebogenen Drahhaken (d min. 3mm; siehe Bild) oder ähnlichem käuflichem Haken und mindestens 2 Rundgummiringe (Abdichtringe) ca. d = 10 cm. Die Ringe sollten je nach Entfernung zum Start in ausreichender Zahl (10-20 Stck.) bereit gehalten werden ! **Der Haken soll so gestaltet sein, daß die Ringe nicht auf der Spitze hängen bleiben können. (siehe Beispielskizze)**



Fehlerwertung	
Nur ein Ring <u>im Haken eingehängt</u>	1 Punkt.
Beide Ringe nicht eingehängt	2 Punkte.
Falsches Anfahren (nicht die Hakenseite)	1 Punkt.
Berühren der Ständer mit dem Fahrzeug, Umwerfen oder Verschieben eines Ständers	2 Punkte.
Keine Ringe am Start mitgenommen.	4 Punkte.
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen je Ständer; <u>Vorbeifahren ohne einen Versuch einzuhängen</u>	2 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.11 Umsetzen eines Gegenstandes

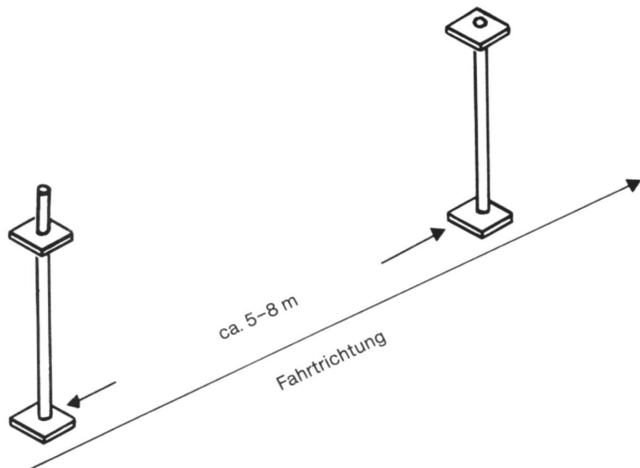
Aufgabe

Der Teilnehmer hat einen Gegenstand (Rolle oder Dose) von einem Ständer auf den anderen umzusetzen. Der Gegenstand muss nach dem umsetzen wieder senkrecht stehen. Wird an Stelle der Rolle eine Dose verwendet, muss diese 1/2-2/3 der Höhe gefüllt sein. **Das Berühren ist nur mit der Hand bzw. dem Handschuh auf den Ablageplatten erlaubt.**

Gerät

2 Ständer, 70 cm hoch, Ablageplatte sollte 20x20 cm sein.

Die Rolle oder Dose, sollte einen Durchmesser von ca. 6 - 8 cm und eine Höhe von ca. 15 cm nicht überschreiten und darf sich NICHT dauerhaft verformen. (Kinderhände bedenken). Gabelölfaschen mit Sandfüllung haben sich hier schon oft bewährt.



Fehlerwertung	
Nicht abstellen des Gegenstandes	1 Punkt.
Falsche Fahrtrichtung	1 Punkt.
Berühren (außer Hand) oder Umwerfen oder Verschieben eines Ständers	2 Punkte.
Nicht aufnehmen des Gegenstandes	2 Punkte.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen je Ständer	2 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.12 Spurbrett

Aufgabe

Die ganze Länge des Spurbrettes ist zu überfahren, ohne vom Brett abzukommen. (Diese Aufgabe kann man mit der Wippe kombinieren).

Sonderregelung Gespanne:

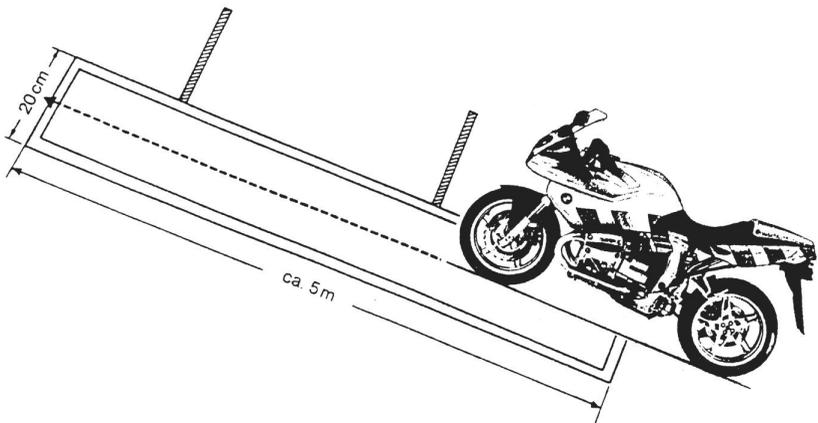
Das Spurbrett ist mit der Maschine zu überfahren.

Gerät

1 Brett ca. 3 cm stark, ca. 20 cm breit und ca. 5 m lang.

Das Brett sollte möglichst aufgeraute Oberflächen haben. Möglich ist auch das bestreuen der frisch lackierten noch feuchten Oberfläche mit Quarzsand.

Seitlich dürfen keine Leisten mehr befestigt sein !!!



Fehlerwertung	
Abkommen vom Brett	2 Punkte.
Füßen/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.13 Fahrgasse (S)

Aufgabe

Der Teilnehmer hat mit seinem Fahrzeug eine Fahrgasse zu durchfahren, ohne die Seitenbegrenzungen (Pylonen/Hütchen) zu verschieben. Ein Fehler liegt vor, wenn die Pylone/Hütchen mit mindestens einer Ecke aus der Markierung herausragt.

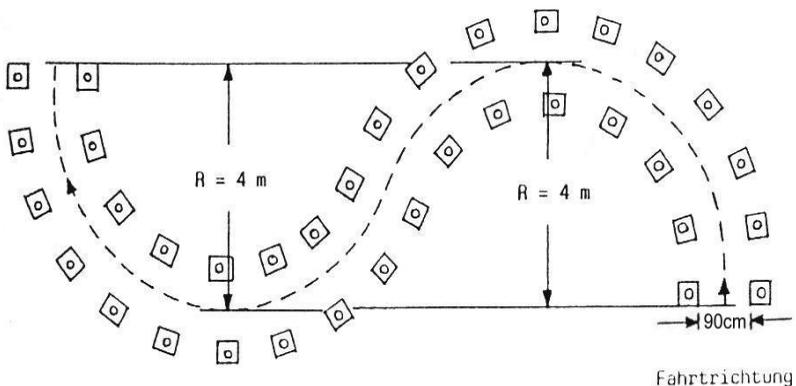
Gerät

Mindestens 34 kleine Pylonen/Hütchen nicht höher als 10 cm. Die Pylonen/Hütchen müssen den gleichen Abstand vom mittleren Radius haben und sollten fest Markiert sein.

Die Länge und Form der Fahrgasse kann dem Turnierplatz angepasst werden, soweit der Mittenradius von $R=4\text{m}$ nicht unterschritten wird.

Einstellmaß

Das innen Einstellmaß für alle Klassen ist 90 cm.



Fehlerwertung (max. 5 Punkte)	
Verschieben je Pylone/Hütchen	1 Punkt.
Vorzeitiges Verlassen oder unvollständiges Durchfahren der Fahrgasse	5 Punkte.
Fußten/Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.14 Halten auf einer Haltelinie

Aufgabe

Der Teilnehmer hat am Schluss des Parcours sein Fahrzeug so zum Stehen zu bringen, dass er mit dem Vorderrad auf der Haltelinie steht.

Sonderregelung Gespanne: Vorderrad der Maschine.

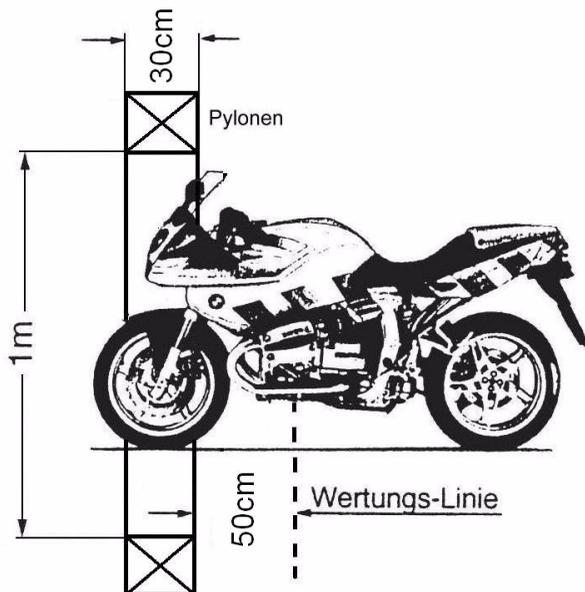
Gerät

Markierung deutlich auf dem Boden 0,30 x 1,00 m aufzeichnen !

Diese Aufgabe ist auf jedem Parcours die Letzte.

50 cm vor dem Haltemarkierungsanfang ist eine ca. 1 m lange Wertungslinie aufzuzeichnen.

Erst nach Überfahren dieser Linie mit dem Vorderrad ist das „Fußen“ erlaubt.



Fehlerwertung	
Halten vor oder hinter der Haltelinie (mit dem Vorderrad)	1 Punkt.
Vollständiges Überfahren (auch mit dem Hinterrad)	2 Punkte
<u>Berühren einer Pylone</u>	1 Punkt
Fußten (nur wenn Vorderrad noch vor der Wertungslinie stand !) Stützen/Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.15 Langsamfahrstrecke (Sonderaufgabe)

Aufgabe

Hier kommt es darauf an, dass der Fahrer Schrittempo fahren kann. Sofern ein Fahrer sein Fahrzeug auf dem Fleck hält ohne dabei zu Fuß sein ist das kein Fehler. Wichtig hierbei ist, dass nicht gefußt oder aber eine Begrenzung berührt wird, dann endet die Fahrzeit und die Aufgabe ist nicht erfüllt.

Der Teilnehmer hat eine abgegrenzte Strecke langsam zu durchfahren, ohne zu Fuß sein bzw. die Abgrenzungen zu berühren oder zu überfahren. Der Start erfolgt mit stehendem Fahrzeug an der Startlinie mit dem Vorderrad.

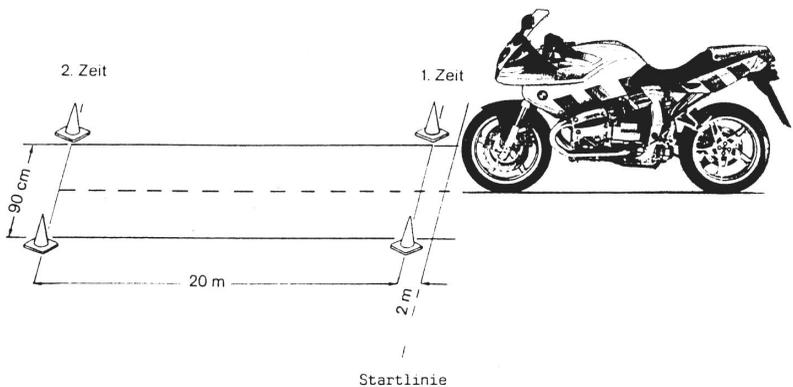
Sonderregelung Gespanne: Für Gespanne entfällt die Aufgabe.

Gerät

4 Pylonen, seitliche Begrenzungen durch Klebebänder.

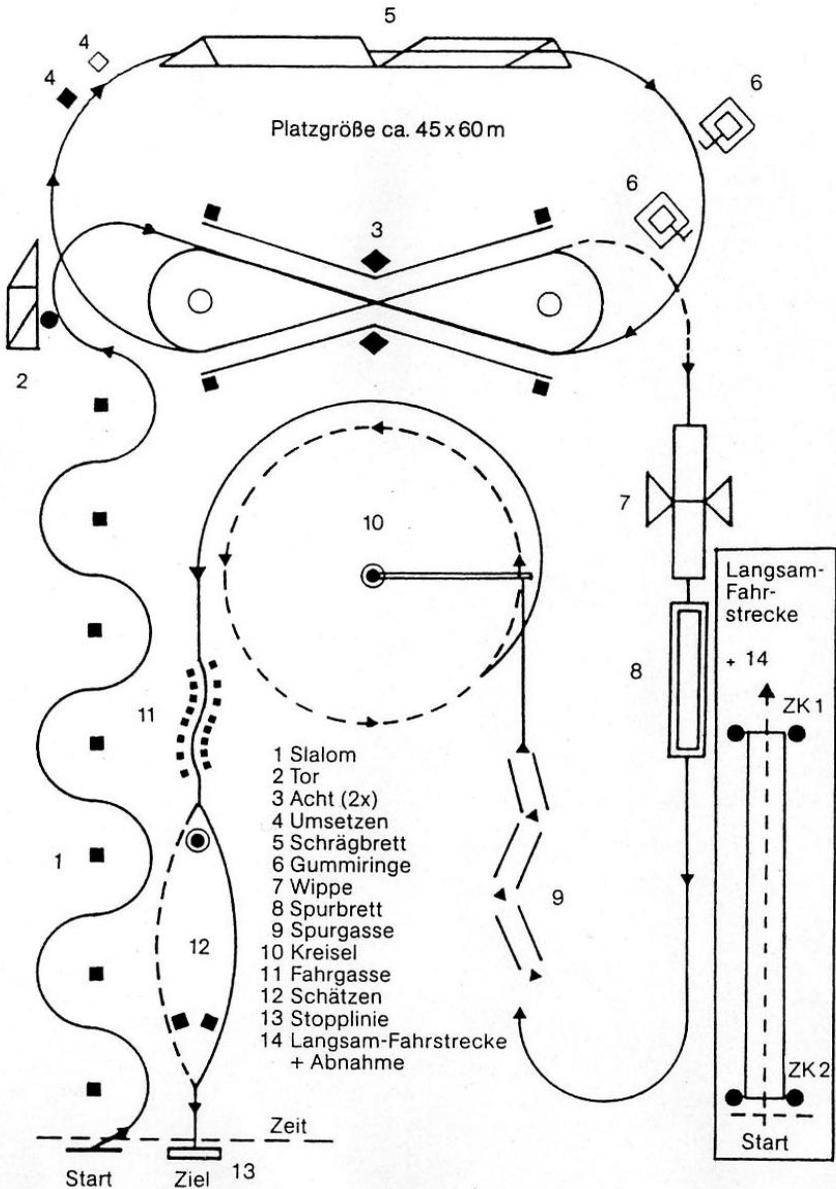
Durchführung

Der Teilnehmer hat für die 20 m eine Sollzeit von 30 Sek. (1 m: 1,5 Sek.), die er nicht unterschreiten darf ! Alle 5 Sekunden kann dem Teilnehmer die Zeit angesagt werden. Nach mehr als 30 Sekunden sollte man dem Fahrer ein Zeichen geben, damit er die Langsamfahrstrecke verlässt. Hierbei darf er wiederum keine Begrenzung berühren oder Fuß sein.

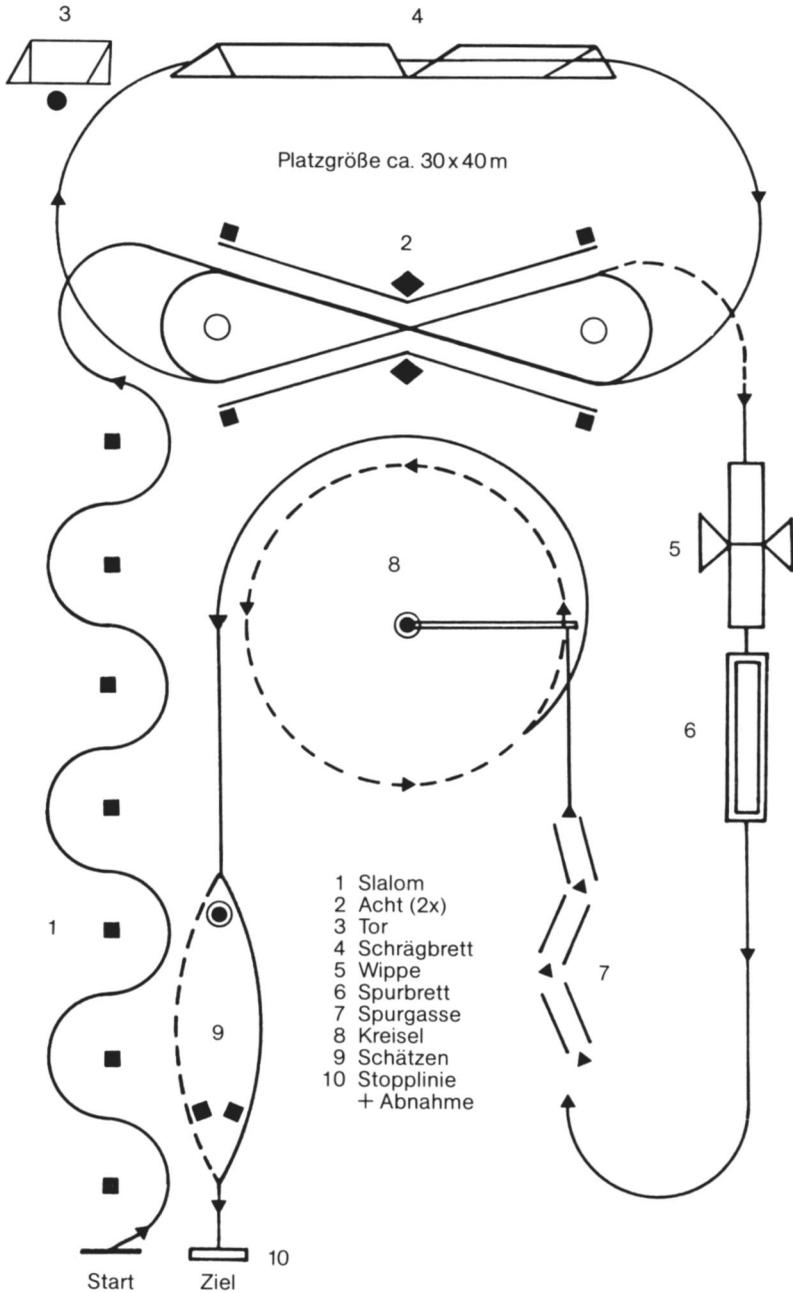


Fehlerwertung	
Beim 1. Fuß sein oder Berühren der Begrenzung endet die Fahrzeit.	
Nichterfüllung der Aufgabe / Sturz (auch evtl. benötigte und gewährte Hilfe)	2 Punkte.
Auslassen	5 Punkte
Falsche Aufgabenreihenfolge; Berühren von Geräten oder Einrichtungen, die nicht zur angefahrenen Aufgabe gehören; Offensichtliche Beeinflussung zur Ergebnisverbesserung durch Dritte	5 Punkte

2.16 Parcoursbeispiel 1:



2.17 Parcoursbeispiel 2:

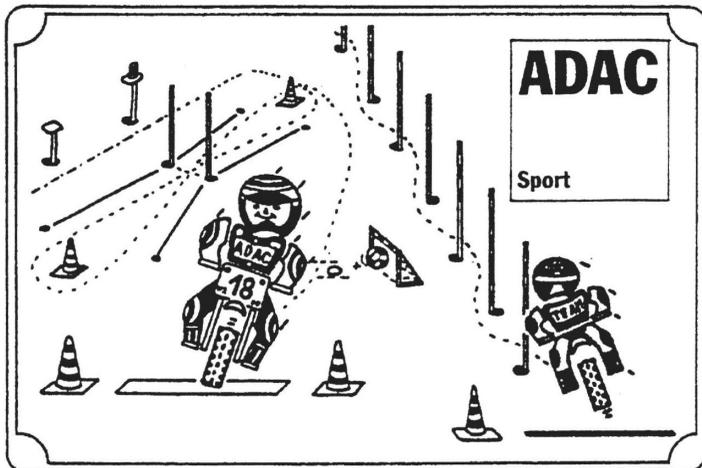


ADAC

ADAC

Ausschreibung Jugend-Motorradturniersport

(Ergänzung zur ADAC-MT-Ordnung)



3 Jugend-Motorradturnier - Veranstaltung

Jugend-Motorrad-Turniere sollen der Jugenderziehung dienen. Es soll im fairen sportlichen Wettbewerb die Geschicklichkeit und Konzentration im Umgang mit motorisierten Zweirädern gefördert werden. Die Teilnehmer an den Jugend-Motorrad-Turnieren müssen Mitglied in einer ADAC Ortsclub-Jugendgruppe sein. Es sind auch jugendliche Gäste zugelassen.

Bei den Veranstaltungen wird mit handelsüblichen Kinder-Cross-Motorrädern bzw. Kinder-Motorrädern oder Rollern gefahren, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden können. Eigene Motorräder können benutzt werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist jedoch, daß die Größe des Motorrades in einem Verhältnis zur Körpergröße des Teilnehmers steht, so dass dieser mit der Bewältigung der Maschine nicht körperlich überfordert ist.

Die Fahrzeuge benötigen keine polizeiliche Zulassung, müssen aber in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Zweifelsfall entscheidet der Turnierleiter über eine Zulassung. Die Kindermotorräder der Klassen 1 - 2 dürfen max. 90 ccm + max. 11 KW haben. Wenn das Verhältnis der Körpergröße des Teilnehmers zum Fahrzeug stimmt, kann ab der Zugehörigkeit zur **Altersklasse 3 (ca. 12-13 Jahre)** auch mit Mofa, Mokick, Roller oder Leichtkrafträdern ohne Versicherungskennzeichen **bis max. 125 ccm** (max. 11 KW) gefahren werden.

Zweck ist der bessere und sichere Umgang mit diesen Fahrzeugen ab dem 16. Geburtstag im Straßenverkehr.

Nach dem 18. Geburtstag in der Klasse 5 kann er/sie führerscheinfrei die Saison bis zum Jahresende fertig fahren.

Die Erziehungsberechtigten bzw. Betreuer sind verantwortlich dafür, das die Jugendlichen nur auf dem abgesperrten Veranstaltungsgelände bzw. dem abgesperrten „Aufwärbereich“ fahren.

3.1 Auswahl der Aufgaben

Der Veranstalter legt vor Turnierbeginn die Reihenfolge der Aufgaben fest. Minimal sind 9 der in der TOM (aktuelle Turnierordnung) angebotenen Aufgaben zu fahren. (wie beim Erwachsenen-Turnier). Die "Stop-Linie" ist in jedem Fall die letzte Aufgabe. (Ausnahme: Langsamfahrstrecke)

3.2 Start

Der Start erfolgt grundsätzlich "stehend" mit laufendem Motor.

3.3 Teilnehmer

Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die schriftliche Zustimmung des oder der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an der Veranstaltung.

Zum ADAC-Jugend-Motorradturnier des jeweiligen ADAC Gau werden Mitglieder einer Jugendgruppe eines ADAC-Ortsclubs mit entsprechendem Versicherungsausweis (Ausweis wird bei Nennung überprüft) und Gäste gewertet. Teilnahmeberechtigt an der Meisterschaft sind ADAC-Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Bereich des jeweiligen ADAC Gau haben **und** Mitglied eines ADAC-Ortsclubs sind.

3.4 Bekleidung

Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen:

- ordentliche Schutzkleidung, Lederkleidung oder Textilkleidung mit Protektoren, feste Jacke, feste lange Hosen, feste Overalls mit Unterkleidung sind die Ausnahme
- Motorradstiefel oder mindestens knöchelhohes Schuhwerk
- feste geschlossene Handschuhe
- Schutzhelm mit dem **Prüfstempel ECE22/05** ist vorgeschrieben
- Es sind keine kurzen Ärmel, kurze Hosen, Trainings- oder Jogginganzüge, flache Turnschuhe oder Gummistiefel erlaubt !

Der Veranstalter kann bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift die Startzulassung verwehren.

3.5 Klasseneinteilung (Stand 2015; jetzt 6 Klassen)

Klasse 1	Jahrgang 2008/2007	Kind.Mot. max. 90ccm max. 11KW
Klasse 2	Jahrgang 2006/2005	Kind.Mot. max. 90ccm max. 11KW
Klasse 3	Jahrgang 2004/2003	Mofa, Mot.+Roller max. 90ccm /11KW
Klasse 4	Jahrgang 2002/2001	Mofa, Mot.+Roller max. 90ccm / ab 13.Geb. max. 125ccm / 11KW
Klasse 5	Jahrgang 2000/1999	Mofa, Mot.+Roller max. 125ccm
Klasse 6	Jahrgang 1998/1997 bis zum 18. Geburtstag	Mofa, Mot.+Roller max. 125ccm

Um in der Klasse 1 starten zu können, muß der Teilnehmer am Veranstaltungstag bereits **7 Jahre alt** sein. **Bei der Nennungsannahme muß unbedingt anhand des Ausweises auf die Jahrgänge geachtet werden, damit die Teilnehmer in die entsprechende Klasse eingeteilt werden.**

3.6 Nennung

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet ein Nennungsformular sorgfältig auszufüllen. Durch die Abgabe der Nennung mit unterschriebenem Nennungsformular erkennen die Erziehungsberechtigten und die Teilnehmer die

Bestimmungen dieser Ausschreibung sowie die zur Durchführung der Veranstaltung erlassenen Ausführungsbestimmungen an.

Das Nenngeld beträgt __,__ EURO (wird vom Veranstalter festgelegt). Die Nennung muss von einem Erziehungsberechtigten bzw. dem Jugendleiter des Ortsclubs, dem der Teilnehmer angehört, unterschrieben werden.

Das unterschriebene Formular Haftungsausschluß ist zusammen mit dem Jugendausweis bei der Nennung vorzulegen.

3.7 Durchführung

Die Startreihenfolge der einzelnen Klassen ist dem Veranstalter freigestellt. Die Teilnehmer werden mit der Startnummer oder dem Namen zum Start aufgerufen. Verspätete Teilnehmer, die nach dem 2. Aufruf nicht am Start erschienen sind, werden nicht mehr zugelassen.

Jeder Teilnehmer hat einen Trainingslauf, vor den beiden zu addierenden Wertungsläufen. Der Teilnehmer hat am Schluss des Parcours sein Motorrad so zum Stehen zu bringen, daß er mit dem Vorderrad auf der Haltelinie steht.

Während der Veranstaltung dürfen Helfer und Betreuer den Parcours nicht betreten, ausser beim Probedurchgang oder zum Anlassen des Motors.

3.8 Wertung

Die Fehlerwertung gilt grundsätzlich **vor der Zeitwertung**. Erst bei Wertungspunktgleichheit werden die Zeitpunkte zur Wertung hinzugezogen, aber **nicht hinzugerechnet. Meisterschaftswertung nur als OC-Mitglied.**

Bewertet wird

Die Fahrt in Sekunden, 1/10 sec. und gegebenenfalls in 1/100 sec.

Die gefahrene Zeit wird in Zeitpunkte umgerechnet. 1 Sec. = 1 Zeitpunkt

Beispiel:

Gefahrene Zeit 87,45 Sec. = 87,45 Zeitpunkte, sowie 3 Pf = 30 Wp

Die Wertung ist dann folgendermaßen: 30 Wp in einer Zeit von 87,45 Zeitpunkte

Parcoursfehler

Die Parcoursfehler (Pf) werden in Wertungspunkte (Wp) umgerechnet (siehe Tabelle TOM Punkt Parcoursfehler):

Beispiel:

1. Platz Josef Mai,	10 Wp	87,45 Zeitpunkte
2. Platz Franz Müller,	30 Wp	71,07 Zeitpunkte
3. Platz ... usw.	40 Wp	93,07 Zeitpunkte

Sieger seiner Klasse ist der Teilnehmer mit den niedrigsten Wertungspunkten. Haben 2 oder mehrere Teilnehmer die gleiche Anzahl an Wertungspunkten, so wird der Teilnehmer besser eingestuft, der die geringeren **Zeitpunkte** hat. Bei Zeitpunktingleichheit und gleichen Wertungspunkten

kann zwischen den betreffenden Teilnehmern ein "Stechen" ausgefahren werden.

3.9 Preise

Die besten 30% der Teilnehmer in jeder Klasse erhalten Ehrenpreise. Mädchen können in jeder Gruppe gesondert gewertet werden. Es ist dem Veranstalter freigestellt, weitere Ehrenpreise, Sachpreise oder Urkunden auszugeben. Der Zeitpunkt der Siegerehrung und Preisverleihung ist freigestellt.

3.10 Versicherung

Der ADAC Regionalclub oder ADAC-Ortsclub schließt folgende Versicherungen ab:

- a) Veranstalter-Haftpflichtversicherung:
- b) Teilnehmerunfall-Versicherung mit folgenden Versicherungssummen:
 - EURO 15.500,- für den Todesfall
 - EURO 31.000,- für den Invaliditätsfall mit 200%iger Progression
 - EURO 62.000,- bei Vollinvalidität

3.11 Haftungsverzicht

Die Teilnehmer (bzw. dessen Erziehungsberechtigte) bestreiten das Turnier in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr und verzichten durch die Abgabe der Nennung ausdrücklich auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen

- den ADAC e.V. und ADAC Regionalclub e.V.
- dessen Sportbeauftragte
- den Veranstalter sowie dessen Helfer.

3.12 Organisation

Der Veranstalter hat die vorliegende Ausschreibung durch weitere Ausführungsbestimmungen zu ergänzen, die dem Inhalt dieser Ausschreibung in keiner Weise entgegenstehen dürfen.

3.13 Sicherungseinrichtungen

Für Sicherheitseinrichtungen ist der **Veranstaltungsleiter** verantwortlich! Der Veranstalter hat durch geeignete Maßnahmen für eine ausreichende Sicherung der Strecke und der Zuschauerplätze zu sorgen.

Der Veranstalter weißt, wenn möglich, eine abgesperrte Warmfahrzone aus.

Die Eltern oder Betreuer haben dafür zu sorgen, dass die Kinder ihre nicht zugelassenen Fahrzeuge nur auf den dafür abgesperrten Plätzen warmfahren (nicht auf öffentlichen Strassen, Plätzen und Wegen usw.) und dies erst kurz vor dem Start (ca. 10 Minuten). Den Anordnungen des Turnierleiters oder eines Beauftragten ist Folge zu leisten.

3.14 Einsprüche

Einspruchsberechtigt sind nur die **Jugendleiter** und dessen **Beauftragte**. Die Einsprüche dürfen nur bei den Veranstaltungsleitern erhoben werden. Siehe auch bei Allg. Bestimmungen/Einsprüche.

3.15 Schiedsgericht

Das Schiedsgericht (Schiedsrichter + der Veranstaltungsleiter) entscheidet endgültig über alle die Veranstaltung betreffenden Vorkommnisse.

3.16 Allgemeines

Verbindliche Auskünfte über die Veranstaltung erteilt nur der Veranstaltungsleiter.

Diese Ausschreibung und die Ausführungsbestimmungen werden für jedermann ersichtlich im Bereich des Nennungsbüros ausgehängt.

3.17 Anlage

Aufgabenstellung gemäß der aktuellen Turnierordnung für Motorradturniere des ADAC.

Ausnahme bei der Aufgabenstellung Nr. 3 Slalom:

Klassen 1 - 5: kein Versatz der Slalom-Stangen bis max. 90 ccm

Leichtkrafträder+Roller 125 ccm (11KW) 20 cm Versatz

INFORMATIONEN DES GAU HESSEN - THÜRINGEN

Info's zum Motorrad-Turnier, zum Jugend-Motorrad-Turnier und diesem Heft gibt es bei Judith Vietze in der ADAC-Sportabteilung in Frankfurt unter folgender Adresse:

ADAC Hessen-Thüringen e.V.

Sportabteilung

Lyoner Straße 22

60528 Frankfurt am Main

Tel. 0 69/6607-8603

Fax: 0 69/6607-8649

sport@hth.adac.de

Dieses Heft gibt es auch bei allen Sportabteilungen per Email im PDF-Format, beim Ersteller unter MBERNIUS@aol.com und zum Download auf: <http://www.oamc-reinheim.de> im Bereich Download / Motorrad-Turnier

4 Quad-Sonderklasse im Motorrad-Turnier

Für Veranstalter von Werbeveranstaltungen mit Quad-Fahrzeugen

Um den ständig steigenden Verkaufszahlen von Quad-Fahrzeugen und deren Fahrern gerecht zu werden, soll mit dieser Musterausschreibung versucht werden, diese in den Motorrad-Turniersport zu integrieren. Hiermit soll auch den Quad-Fahrern ein preisgünstiger Motorsport geboten werden.

Als Grundlage dient die aktuelle Motorrad-Turnierordnung. Hieraus sind auch die Bekleidungsvorschriften zu entnehmen und zu beachten. Bei der Fahrzeugabnahme werden die Gesamtbreite und die Reifenbreite der Quads gemessen.

Die Fehlerwertung erfolgt analog der Motorradwertung:

1 Sek.=1 WP, 1 Fehler=10 WP.

Klasseneinteilung: Klasse 1 = bis 125 ccm, Klasse 2 = über 250 ccm.

Jugendliche ab 16 Jahren können mit Führerschein Quads bis 125 ccm fahren.

Folgende Einstellungen müssen für die Quadklasse angepasst werden:

1. **Fahrzeugabnahme:** wie bei den Motorrädern
2. **Schätzen:** aus den Stand; in Fahrt bleibt
3. **Slalom:** 3 Tore á 7m, kein Versatz, 4 Slalomstangen oder Pylonen
4. **Acht fahren:** Gesamtbreite + 30 cm, 2 Stangen oder Pylonen
5. **Spurgasse fahren:** Reifenbreite + 30 cm; Hinterreifen vermessen !
6. **Kreisel:** mit dem linken Vorderrad des Quads drehen
7. **Tor schießen:** mit dem linken Fuß
8. **Schrägbrett:** fällt weg
9. **Wippe/Wippe mit Spurbrett:** fällt weg
10. **Gummiringe einhängen:** 1x links und 1x rechts bleibt
11. **Umsetzen eines Gegenstandes:** linke Hand bleibt
12. **Spurbrett:** mit dem linken Seite des Quads
13. **Fahrgasse (S):** mit dem linken Seite des Quads
14. **Halten auf Haltelinie:** mit 2 Vorderrädern, Haltelinie ca. 1,50m lang
15. **Langsamfahrstrecke:** fällt weg

Bei den Quads wird das Anhalten innerhalb einer Aufgabe mit einmal 2 Punkten gewertet.

Die Aufgaben sollten so aufgestellt sein, dass die Fahrer der Quads zügig von Aufgabe zu Aufgabe fahren können.

Der Turnierplatz sollte weiträumig abgesperrt sein, um bei einem Sturz keine Zuschauer zu verletzen.

Info's zu diesem Heft erhalten Sie bei den hier aufgeführten Sportabteilungen der jeweiligen ADAC-Gaue:

ADAC Berlin-Brandenburg e.V. Sportabteilung Bundesallee 29-30 10717 Berlin	ADAC Nordrhein e.V. Sportabteilung Luxemburger Str. 169 50939 Köln
ADAC Hansa e.V. Sportabteilung Amsinckstr. 39 20097 Hamburg	ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V. Sportabteilung Stapenhorststr. 131 33615 Bielefeld
ADAC Hessen-Thüringen e.V. Sportabteilung Lyoner Straße 22 60528 Frankfurt am Main	ADAC Pfalz e.V. Sportabteilung Martin-Luther-Str. 69 67433 Neustadt
ADAC Mittelrhein e.V. Sportabteilung Postfach 20155 56001 Koblenz	ADAC Saarland e.V. Sportabteilung Am Staden 9 66121 Saarbrücken
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt Sportabteilung Lübecker Straße 17 30880 Laatzen	ADAC Sachsen e.V. Sportabteilung Striesener Str. 37 01307 Dresden
ADAC Nordbaden e.V. Sportabteilung Steinhäuserstr. 22 76135 Karlsruhe	ADAC Schleswig-Holstein Sportabteilung Saarbrückenstr. 54 24114 Kiel
ADAC Südbaden e.V. Sportabteilung Am Predigertor 1 79098 Freiburg	ADAC Weser-Ems e.V. Sportabteilung Benningsenstr. 2-6 28207 Bremen
ADAC Nordbayern e.V. Sportabteilung Äußere Sulzbacher Str. 98 90491 Nürnberg	ADAC Westfalen e.V. Sportabteilung Freie-Vogel-Straße 393 44269 Dortmund
ADAC Südbayern e.V. Sportabteilung Ridlerstr. 35 80339 München	ADAC Württemberg e.V. Sportabteilung Am Neckartor 2 70190 Stuttgart

Für den Bereich Motorrad-Turniersport
Bereichsleiter und Referent aller ADAC Regionalclubs

Meik Bernius

Jahnstrasse 1

64395 Brensbach/Wersau

Handy: **0170-9199911**

WEB-FAX: 03212-1148876

EMAIL: MBERNIUS@aol.com

Homepage: www.oamc-reinheim.de